Antrag der AfD-Kreistagsfraktion Aichach-Friedberg:

Einführung eines verbundübergreifenden Tagestickets für Erwachsene und Kinder im Gesamtraum des Augsburger sowie des Münchener Verkehrsverbunds

Der Kreistag bzw. der zuständige Ausschuß möge in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg sowie den Landkreisen Augsburg-Land, Donauwörth und Dillingen beschließen, den Augsburger Verkehrsverbund zu beauftragen, als Alternative zum geplanten Anschluss des AVV an den MVV zum Fahrplanwechsel 2026 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein gemeinsames verbundübergreifendes Tagesticket für den Gesamtraum des Augsburger Verkehrsverbunds sowie des Münchener Verkehrsverbundes einzuführen.

Folgende Vorgaben sollen dabei berücksichtigt werden:

- Das reguläre verbundübergreifende Ticket soll für Erwachsene ab 18 Jahre gelten, die Mitnahme von Kindern bis 14 Jahren soll frei sein.
- Zusätzlich soll ein eigenes verbundübergreifendes Ticket für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren eingeführt werden
- Das Verbundticket soll in zwei Stufen angeboten werden:
  1. für die beiden Stadträume sowie die dazwischen liegenden Zonen in beiden Verkehrsräumen;
  2. für alle Zonen in beiden Verkehrsräumen
- Preisgestaltung: Das verbundübergreifende Ticket für beide Stadträume und die dazwischenliegenden Zonen soll den Betrag für das AVV-Tagesticket (10-98) kosten; das Großraum-Verbundticket soll den Preis für den Gesamtraum des MVV kosten.
- Die Einnahmen aus dem Verkauf der verbundübergreifenden Tickets werden paritätisch zwischen den beiden Verkehrsverbünden aufgeteilt.

Begründung:

Der geplante Anschluß des AVV an den Münchener Verkehrsverbund verzögert sich aller Voraussicht nach um unbestimmte Zeit, u.a. weil die Finanzierung der erwarteten Mindereinnahmen nicht geklärt ist.

Der Anschluß des AVV an den MVV würde aber über die Durchtarifierungsverluste hinaus viele unnötige Kosten verursachen.

Die erhofften Synergieeffekte lassen sich auch über eine engere Zusammenarbeit beider Verbünde erreichen, ohne daß dazu eine Fusion bzw. ein Anschluß nötig ist.

Das sinnvolle Ziel, daß Reisende nur ein Ticket benötigen, wenn sie über die Verbundgrenzen verreisen, kann problemlos über die Einführung gemeinsamer Tickets für den verbundübergreifenden Reiseverkehr erreicht werden.

Nachdem durch das Deutschlandticket bereits ein erschwingliches Angebot für Pendler existiert, profitieren von einem gemeinsamen Verbundticket vorrangig Reisende, die an einzelnen Tagen eine weitere Strecke zurücklegen wollen.

Durch die zweistufige Preisgestaltung für das Verbundticket werden einerseits die aneinandergrenzenden Ringe beider Verbünde bis zum jeweiligen Stadtraum erschlossen, andererseits greift für die weitere Fahrt über die beiden Kernräume hinaus ein Verbundticket für den Gesamtraum.

Das gemeinsame Ticket, das die beiden Stadträume und die dazwischenliegenden Ringe miteinander kombiniert, ist insbesondere für Reisende interessant, die im Innenraum von München und Augsburg oder an den Hauptachsen zwischen Augsburg und München wohnen. Im Bereich des AVV profitieren nicht nur die Menschen im südlichen Landkreis Aichach-Friedberg, sondern auch die Bewohner des südlichen Landkreises Augsburg-Land, die die Route über Schwabmünchen nehmen, um in die Landeshauptstadt zu kommen.

Die Nutzung des billigeren Stadträume-Tickets könnte auf Seiten des MVV auf die Landkreise Landsberg und Fürstenfeldbruck sowie den Landkreis Dachau beschränkt werden.

Während durch die beiden Gesamtraumtickets alle Vorteile eines gemeinsamen Verkehrstarif-Raumes weitgehend erreicht werden, entfallen viele verwaltungstechnische Kosten, die bei einem Anschluß des AVV an den MVV nötig wären: etwa für die administrative Zusammenlegung, das gemeinsame Marketing usw.

Alle weiteren durch die Zusammenlegung erwarteten Synergieeffekte können dennoch erreicht werden, wenn die Verbünde in allen sinnvollen Bereichen miteinander kooperieren, etwa wenn die Beschaffung, die IT-Abteilungen oder der Kundenservice miteinander verzahnt werden.

Die Schaffung von verbundübergreifenden Tickets wäre eine kostengünstige Alternative zur bisher angestrebten Fusion, könnte aber auch für die Übergangszeit bis zur Umsetzung gelten.

AfD-Fraktion im Kreistag von Aichach-Friedberg

Simon Kuchlbauer

Franz Blank

Josef Settele und Fraktion